

# Die Strategie der Innovation

Eine systemtheoretische Untersuchung  
der Interaktion von Individuum, Organisation  
und Markt im Neuerungsprozeß

Von

JOCHEN RÖPKE



1977

J.C.B. MOHR (PAUL-SIEBECK) TÜBINGEN

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .	V
Einleitung . . . . .	1

## Erster Teil

### Zur Theorie komplexer Systeme

1.1 Ansätze und Probleme systemtheoretischer Analyse . . . . .	11
1.1.1 Probleme interaktionaler Komplexität . . . . .	11
1.1.2 Eigenschaften von Systemen . . . . .	14
1.1.2.1 Geschlossene und offene Systeme . . . . .	14
1.1.2.2 Komplexität von Systemen . . . . .	21
1.1.3 Atomismus, Holismus, Emergenz . . . . .	23
1.2 Interaktion von System und Umwelt . . . . .	29
1.2.1 Umweltkreation und die Reduktion von Komplexität . . . . .	29
1.2.2 Systemgrenzen . . . . .	34
1.3 Anpassung und Stabilität . . . . .	37
1.3.1 Anpassung als Problemlösungsverhalten und das „Gesetz der erforderlichen Vielfalt“ . . . . .	37
1.3.2 Verhaltensflexibilität und die homöostatische Kontrolle von Vielfalt . . . . .	40
1.4 Die regulierte Hierarchie: Interaktion zwischen Systemen . . . . .	44
1.4.1 Systemhierarchie . . . . .	44
1.4.2 Hierarchische Systemkontrolle . . . . .	46
1.4.3 Rückkopplung und Systemhierarchie . . . . .	49
1.5 Entstehung und Funktion von Systemregeln . . . . .	53
1.5.1 Regelgebundenes Verhalten . . . . .	53
1.5.2 Zur Evolution von Regeln . . . . .	54
1.5.3 Die Systemfunktion allgemeiner Regeln . . . . .	57
1.5.4 Informationsschaffung durch regelgebundene Interaktion . . . . .	59
1.6 Systemevolution . . . . .	64
1.6.1 Zur Theorie der organischen Evolution von Systemen . . . . .	64
1.6.2 Kritik der synthetischen Evolutionstheorie . . . . .	67
1.6.3 Die Simulation lamardscher Prozesse . . . . .	68
1.6.4 Kreative Selektion . . . . .	72
1.7 Zur Isomorphie von Systemprozessen . . . . .	73
1.7.1 Genkomplex und Regelsystem . . . . .	73
1.7.2 Der Baldwin-Effekt in Handlungssystemen . . . . .	77
1.7.3 Innovation und Systementwicklung . . . . .	79
1.7.4 Evolution, Komplexität, Freiheit . . . . .	82

## Zweiter Teil

## Das psychische System:

## Personale Bestimmungsgründe der Neuerungskompetenz

2.1	Einleitung . . . . .	83
2.2	Problemlösungsverhalten im offenen psychischen System . . . . .	84
2.2.1	Problemlöse Systemstabilisierung . . . . .	84
2.2.2	Problemlösende Systemadaption . . . . .	86
2.2.3	Das Zusammenwirken von Problemlösungs- und Entscheidungsverhalten . . . . .	88
2.2.4	Präsentierte versus kreierte Probleme: Eine Gegenüberstellung der Entscheidungstheorien von Simon und Shackle . . . . .	91
2.3	Kognitive Grundmuster des Innovationsprozesses . . . . .	98
2.3.1	Sequentielles und multiples Denken . . . . .	98
2.3.2	Prozeßablauf innovativer Tätigkeit . . . . .	102
2.4	Die kreative Persönlichkeit . . . . .	107
2.4.1	Kultur- und systemgebundene Kreativitätsforschung . . . . .	107
2.4.2	Das kreative Persönlichkeitssystem . . . . .	108
2.4.3	Der intuitive Denker . . . . .	112
2.4.4	Offene und geschlossene Persönlichkeitssysteme . . . . .	113
2.5	Das Persönlichkeitsprofil des schöpferischen Wirtschaftsmenschen . . . . .	117
2.5.1	Ökonomie und Psychologie . . . . .	117
2.5.2	Der Unternehmer als Innovator . . . . .	121
2.5.3	Innovation, Ungewißheit, Profit und ihre Synthese in der Unternehmerfunktion . . . . .	127
2.5.4	Unternehmermotivation und Zielsetzung . . . . .	136
2.5.4.1	Leistungsmotivation . . . . .	136
2.5.4.1.1	Bedingungen leistungsmotivierten Verhaltens . . . . .	136
2.5.4.1.2	Das Modell Atkinsons . . . . .	138
2.5.4.1.3	Ein kognitives Modell leistungsmotivierten Handelns . . . . .	142
2.5.4.1.4	Unternehmer als Hochmotivierte . . . . .	148
2.5.4.2	Profitmotiv und Leistungsmotivation: Die These der Gewinnmaximierung . . . . .	151
2.5.4.3	Eine Theorie optimaler unternehmerischer Herausforderung . . . . .	165
2.5.4.3.1	Bestimmungsgründe der Aufgabenschwierigkeit . . . . .	165
2.5.4.3.2	Verstärkerbedingungen leistungsmotivierten Handelns . . . . .	168
2.6	Zusammenfassung . . . . .	173

## Dritter Teil

## Das organisatorische System

3.1	Einführung . . . . .	176
3.2	Analytische Kategorien und Probleme der Organisationsforschung . . . . .	179
3.2.1	Abgrenzung von sozialer Organisation und gesellschaftlicher Ordnung (Marktsystem) . . . . .	179

3.2.2	Das Umweltgefüge von sozialen Organisationen . . . . .	182
3.2.3	Arbeitsteilung und Rollensystem . . . . .	184
3.2.4	Macht, Zwang, Freiheit: Einflußprozesse in sozialen Organisationen	187
3.2.5	Kommunikative Aspekte der organisatorischen Problemlösungsprozesse	195
3.2.6	Die Motivation organisatorischen Verhaltens . . . . .	201
3.2.7	Organisatorische Ziele . . . . .	209
3.2.8	Zusammenfassung . . . . .	211
3.3	Die innovative Kompetenz formal-bürokratischer Organisationen . . . . .	212
3.3.1	Die Maschinen-Befehls-Organisationen . . . . .	212
3.3.2	Neuerungstheoretische Kritik der formal-bürokratischen Organisation	216
3.3.3	Anpassungsstrategien von Maschinen-Befehls-Organisationen . . . . .	222
3.4	Organisierte Innovation . . . . .	224
3.4.1	Die neuerungsorientierte Organisation . . . . .	224
3.4.2	Gruppenorientierte Organisationsstruktur und Neuerungsverhalten .	226
3.4.2.1	Als Gruppenstruktur aufgebaute Hierarchie . . . . .	226
3.4.2.2	Neuerungstheoretische Diskussion . . . . .	228
3.4.2.3	Gruppenentscheidungen und die Präferenz von Risiko . . . . .	234
3.4.3	Zur Evolution neuerungsorientierter Organisationssysteme . . . . .	237
3.4.4	Die organisatorische Basis der neoklassischen Theorie . . . . .	243
3.5	Konsequenzen für die Markttheorie . . . . .	249
3.6	Zusammenfassung . . . . .	251

## Vierter Teil

### Das Marktsystem

4.1	Aufgabenstellung . . . . .	253
4.2	Die Komplexität von Marktgefügen . . . . .	255
4.3	Die Welt der vollkommenen Konkurrenz oder die statisch-stochastische Umwelt . . . . .	259
4.3.1	Prämissen . . . . .	259
4.3.2	Das Arrow-Debreu-Walras-Universum . . . . .	262
4.3.3	Ungewißheit und ihre Eliminierung im Modell der vollkommenen Konkurrenz . . . . .	267
4.3.4	Neuerungsaktivität im Markt vollkommener Konkurrenz . . . . .	274
4.3.5	Die mikroökonomische Basis makroökonomischen Wachstums . . . . .	288
4.3.5.1	Voraussetzungen . . . . .	288
4.3.5.2	Ursachen des Wachstums aus der Sicht der neoklassischen Wachstumstheorie . . . . .	291
4.3.5.2.1	Outputwachstum durch Inputwachstum? . . . . .	291
4.3.5.2.2	Technischer Fortschritt . . . . .	296
4.3.6	Zur Existenz makroökonomischer Produktionsfunktionen . . . . .	298
4.3.7	Die nutzentheoretische Grundlage der makroökonomischen Wachstumstheorie . . . . .	311
4.4	Die Welt der monopolistischen Konkurrenz . . . . .	314
4.4.1	Charakterisierung . . . . .	314
4.4.2	Der preistheoretische Machtbegriff . . . . .	318
4.4.3	Fähigkeitsniveau und Marktverhalten . . . . .	320
4.4.4	Qualitative und innovative Änderungen von Marktleistungen . . . . .	324

4.5 Die Welt oligopolistischer Rivalität . . . . .	329
4.5.1 Reaktionsverbundenheit auf dem Oligopolmarkt . . . . .	329
4.5.2 Strategien der Reduktion von Komplexität in der gestört-reaktiven Umwelt . . . . .	331
4.5.3 Macht und Machtkontrolle im oligopolistischen Markt . . . . .	342
4.5.4 Inkompetenz und Überleben in einer gestört-reaktiven Umwelt . . . . .	347
4.6 Die turbulente Umwelt: Marktsysteme hoher Komplexität . . . . .	351
4.6.1 Gründe für Umweltturbulenz . . . . .	351
4.6.2 Prozesse wettbewerblicher Interaktion im turbulenten Feld . . . . .	355
4.6.2.1 Informationsdiffusion und Komplexitätsreduktion durch das Preissystem . . . . .	355
4.6.2.2 Die Aktualisierung von Leistungsmotivation durch Wettbewerbsprozesse . . . . .	365
4.6.2.3 Selektionsprozesse im Marktsystem . . . . .	372
4.6.3 Fähigkeitsniveau und Marktverhalten im turbulenten Feld . . . . .	376
4.6.3.1 Die Strategie der Diversifikation . . . . .	376
4.6.3.2 Unternehmenswachstum durch externe Diversifikation . . . . .	378
4.6.3.3 Empirische Untersuchungen zur Frage internen versus externen Unternehmenswachstums . . . . .	383
4.6.4 Umsatzmaximierung und Marktverhalten . . . . .	386
4.6.4.1 Das Vordringen des Umsatzzieles in managementkontrollierten Unternehmen . . . . .	386
4.6.4.2 Versuche zur Installierung des Profitzieles in managerkontrollierten Unternehmen . . . . .	390
4.6.5 Die Beschränkung des Wettbewerbs durch externes Wachstum der Unternehmen . . . . .	392
4.6.6 Der Markt für Unternehmenskontrolle und die Intensität des Wettbewerbs . . . . .	400
4.6.6.1 Kontrollfunktion des Kapitalmarktes . . . . .	400
4.6.6.2 Die Kontrolle des Unternehmensverhaltens durch „take over“ oder Übernahmedrohung . . . . .	403
4.6.6.3 Empirische Untersuchungen zur Übernahmeaktivität . . . . .	406
4.6.6.4 Der internalisierte Kapitalmarkt . . . . .	410
4.6.6.5 Empire-building . . . . .	413
4.6.7 Wettbewerbspolitik in einem Marktsystem hoher Komplexität . . . . .	417
4.6.7.1 Neoklassische Wettbewerbspolitik . . . . .	417
4.6.7.2 Klassische Wettbewerbspolitik . . . . .	421
4.6.7.3 Einwände gegen eine klassische Wettbewerbspolitik . . . . .	428
Literaturverzeichnis . . . . .	433
Namenregister . . . . .	466
Sachregister . . . . .	472